

Tagungsleitung

Jochen Welt
Beauftragter der Bundesregierung für Aussiedlerfragen a. D.

Tagungsorganisation

Marlene Eulgem
Telefon 0228 8163-149
Am Veranstaltungstag erreichbar unter
0151 59962338

Anmeldungen

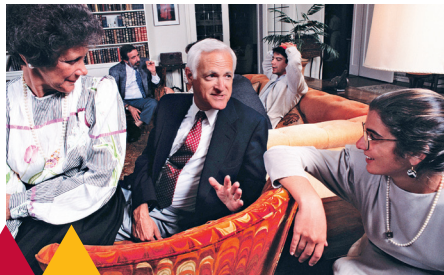
sind per Fax, Post oder online bis
zum 14. Oktober 2011 möglich

Anmeldeformular und weitere Informationen
finden Sie unter www.obs-ev.de bzw.
www.obs-ev.de/foren-gesellschaftliche-teilhabe

Allgemeines

- ▲ Tagungsgebühren werden nicht erhoben
- ▲ Mittagsimbiss wird gereicht
- ▲ Fahrtkosten können grundsätzlich nicht übernommen werden.

In begründeten Ausnahmefällen und in einem begrenzten Umfang sind nach vorherigem schriftlichen Antrag unter Angabe der voraussichtlich entstehenden Kosten und einer schriftlichen Bestätigung, dass die Kosten nicht anderweitig übernommen werden, Zuschüsse bzw. eine Erstattung möglich.



www.gde.de

Die Veranstaltung wird in Kooperation der OBS, der Landesregierung Nordrhein-Westfalen, dem Landesintegrationsrat und der Landessenio-
renvertretung sowie der Forschungsgesellschaft für Gerontologie e. V. durchgeführt, und vom Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter des Landes Nordrhein-Westfalen sowie dem Generali Zukunftsfonds gefördert.

Veranstaltungsort

Gürzenich Köln · Martinstraße 29–37
50667 Köln

Anreise mit dem Auto

Bitte beachten Sie, dass die gesamte Kölner Innenstadt Umweltzone ist.

Anreise per Bahn und Bus oder zu Fuß ab Hauptbahnhof

Mit Ankunft am Kölner Hauptbahnhof nehmen Sie die Buslinie 132 (Abfahrt am Bahnhofsvorplatz) bis Haltestelle „Gürzenichstraße.“ Sie können vom Hauptbahnhof aus auch zu Fuß den Gürzenich in etwa zehn Minuten erreichen.

Anreise per Straßenbahn

Fahren Sie mit den Bahnlinien 1, 7 oder 9, die Sie zum nahe gelegenen „Heumarkt“ bringen. Die Bahnlinien 5, 16 oder 18 halten am „Dom/Hauptbahnhof“ – am Bahnhofsvorplatz dann die Buslinie 132 nehmen (s. oben).



gefördert vom:

Ministerium für Gesundheit,
Emanzipation, Pflege und Alter
des Landes Nordrhein-Westfalen



mit freundlicher
Unterstützung durch

Landesintegrationsrat



FFG Forschungsgesellschaft
für Gerontologie e.V.



© Yvan Aucourt Fotolia.com



Gesellschaftliche Teilhabe von älteren Menschen mit Zuwanderungs- geschichte



gefördert vom:

Ministerium für Gesundheit,
Emanzipation, Pflege und Alter
des Landes Nordrhein-Westfalen



„Weniger, älter, bunter“ –



die Gesellschaft in der Bundesrepublik hat seit den sechziger Jahren einen deutlichen Wandel erfahren. Unsere Veranstaltung „Gesellschaftliche Teilhabe von älteren Menschen mit Zuwanderungsgeschichte“ will aufzeigen, welche Auswirkungen der Wandel auf die Menschen hat, die diese Veränderungen miterleben.

Was aber bedeutet die „Teilhabe von älteren Menschen mit Zuwanderungsgeschichte“ für die Betroffenen und auch für die gesamte Gesellschaft? Teilhabe meint, die Chancen und Möglichkeiten des bürgerschaftlichen Engagements zu nutzen, meint das Mitwirken in Gremien und von Selbstverwaltungsorganisationen; meint die Beteiligung bei der Planung und Umsetzung von Angeboten für ältere Menschen in den Städten und Gemeinden.

Ziel der Veranstaltung ist es, Personen mit und ohne Zuwanderungsgeschichte zu ermutigen, selbst aktiv mit zu diskutieren, zu planen, zu entwickeln und Einfluss zu nehmen.

Welche Herausforderungen in sozialpolitischen, kulturellen, wirtschaftlichen, aber auch individuellen Entwicklungen gilt es für heute und für die Zukunft in Gang zu setzen? Dazu werden im „Mitmach-Café“ Probleme und Lösungsmöglichkeiten vorgestellt und diskutiert. Dieses Gespräch auf Augenhöhe bezieht die Gruppe der älteren Menschen aktiv mit ein und ermöglicht so einen wechselseitigen Meinungs austausch.

Einen Schwerpunkt der Veranstaltung bildet die Vorstellung von Personen, deren langjähriges bürgerschaftliches Engagement dargestellt und ausgezeichnet wird. Sie sollen als Beispiel und Ansporn dienen, dass sich das Einbringen in soziale, kulturelle und politische Vereinigungen und Organisationen lohnt und anerkannt wird.

Die Landesregierung des Landes Nordrhein-Westfalen hat die gesellschaftliche Teilhabe der Menschen mit Zuwanderungsgeschichte zu einem ihrer Kernpunkte erklärt.

Programm der Veranstaltung

Mittwoch, den 19. Oktober 2011
im Gürzenich, Köln



9.30 Uhr

Check-in-Kaffee

10.00 Uhr

Eröffnung

▲ **Dr. Lothar Theodor Lemper**,
Geschäftsführender Präsident der
Otto Benecke Stiftung e. V., Bonn

▲ **Hans-Werner Bartsch**, Bürgermeister
der Stadt Köln

▲ **Tayfun Keltek**, Vorsitzender des
Landesintegrationsrates NRW, Düsseldorf

10.30 Uhr

Einführungsvortrag

„Ältere Menschen mit Zuwanderungsgeschichte:
Potenziale und Perspektiven gesellschaftlicher
Teilhabe“

Dr. Vera Gerling,
GER-ON Consult & Research, Dortmund

11.15 Uhr

**Moderiertes Gespräch: „...und dann
kommen sie wieder nicht!“**

▲ **Gaby Schnell**, Landesseniorenvertretung NRW,
Düsseldorf

▲ **Tayfun Keltek**, Vorsitzender des
Landesintegrationsrates

▲ **Nurhan Soykan**, Generalsekretärin im
Zentralrat der Muslime, Köln

▲ **Elke Olbermann**, Institut für
Gerontologie, Universität Dortmund

▲ **Loring Sittler**, Leiter des Generali Zukunftsfonds,
Köln

▲ **Leyla Özmal**, Integrationsbeauftragte der
Stadt Duisburg

Moderation: Osman Okkan, KulturForum Türkei-
Deutschland, Köln; **Jochen Welt**, Beauftragter
der Bundesregierung für Aussiedlerfragen a. D.

12.00 Uhr

Mittagspause

Mittagsimbiss wird gereicht

13.00 Uhr

„Mitmach-Café“

Moderierte Kleingruppendiskussion
zu ausgesuchten Fragestellungen

14.00 Uhr

**Lebensläufe und Gesellschaftliche
Partizipation**

Moderierte Vorstellung von acht Persönlichkeiten
und deren Partizipationsansätze

14.45 Uhr

**Vorstellung eines Positionspapiers zur Nachhaltigkeit:
Gesellschaftliches Engagement
von älteren Migrantinnen und Migranten**

▲ **Gaby Schnell**, Vorsitzende der
Landesseniorenvertretung

▲ **Tayfun Keltek**, Vorsitzender des
Landesintegrationsrates

15.00 Uhr

Kaffeepause

15.30 Uhr

**Präsentation der Ergebnisse
des „Mitmach-Cafés“**

Moderatoren der Kleingruppendiskussion

16.00 Uhr

**Perspektiven der Partizipation
von älteren Menschen mit
Zuwanderungsgeschichte**

Vortrag **Marlis Bredehorst**, Staatssekretärin
im Ministerium für Gesundheit, Emanzipation,
Pflege und Alter des Landes Nordrhein-Westfalen

anschl.

**Ehrung von Persönlichkeiten für
ihr außergewöhnliches Engagement**

Staatssekretärin **Marlis Bredehorst**

17.00 Uhr

Fazit, Ausblick, Perspektiven

Verabschiedung durch
Dr. Lothar Theodor Lemper

17.15 Uhr

**Kabarettistischer Ausklang
Muhsin Omurca**

17.45 Uhr

Ende der Veranstaltung